

## Ab in die Natur

Die önj-JugendleiterInnen-Ausbildung startet heuer in die dritte Runde. In dem Lehrgang werden pädagogische und fachdidaktische Grundlagen der Naturerlebnispädagogik vorgestellt und selbst ausprobiert. Die TeilnehmerInnen – drei davon aus NÖ – bereiten sich praxisnah auf die Arbeit mit Kinder- und Jugendgruppen vor. Die hohe Qualität der Ausbildung ist durch die aufZAQ Zertifizierung des Bundesministeriums für Familien und Jugend sichergestellt.

Unsere önj-Selbstversorgerhäuser in den schönsten Naturräumen Österreichs sind wohl die besten Orte für fünf spannende, teils einwöchige Module. Den Part der herpetologischen Umweltbildung übernahm die önj NÖ. Die Vermittlung des Naturschutzgedankens und der Naturerfahrung standen hierbei im Mittelpunkt. Es ging um Artenkenntnis, das Kennenlernen von amphibienfreundlichen Lebensräumen und Schutzbemühungen sowie natürlich um freudvolles, spielerisches Erleben der Amphibienwelt.



© M. Angerer

Der Stadtwald in Klosterneuburg im April 2018

### Ortsgruppe Klosterneuburg

## Petition: Für einen naturschonenden Umgang mit unseren Wäldern

Klosterneuburg ist für seine hohe Lebensqualität bekannt. Wir sind Teil des Biosphärenparks Wienerwald und damit eine Modellregion für nachhaltige Entwicklung. Es obliegt uns damit eine große Verantwortung zur Erhaltung unserer biologischen Vielfalt, der wir unsere hohe Lebensqualität verdanken.

Wir, die Bürgerinnen, Bürger und Gäste Klosterneuburgs sind der Überzeugung, dass die Wälder und Bäume maßgeblich sind für unsere Lebensqualität und fordern die Klosterneuburger Politik zu einem naturschonenden und respektvollen Umgang mit unseren Wäldern und Bäumen auf:

1. Weitblickender und naturschonender Umgang mit den Wäldern im Gemeindebesitz durch Ausweisung als Erholungs- oder Schutzwald. Wirtschaftliche Interessen an der Waldnutzung sollten für eine Biosphärenparkgemeinde wie Klosterneuburg einen geringen Stellenwert haben. Ziel ist die Erhaltung gesunder, artenreicher, standortgerechter Laubmischwälder verschiedener Altersklassen.
2. Mehr Umsicht im Umgang mit dem Eschentriebsterben! Sich auf das Eschentriebsterben berufend werden derzeit in großem Ausmaß Fällungen, auch anderer Baumarten, durchgeführt. Die Wanderwege bleiben teilweise weit über die erforderlichen Zeiträume hinaus gesperrt. Eschen ausschließlich zur Wegesicherung durch Einzelstammentnahme fällen, andere Bäume belassen.
3. Keine neuen Forststraßen mehr, Rückwege auf ein Minimum beschränken! Unsere Wälder sind bereits zu einem hohen Ausmaß erschlossen. Keine Verwendung von standortfremden Aushubmaterial für die Befestigung der Straßen und Wege (=aktive Verbreitung von Neophyten).



© Ortsgruppe Klosterneuburg

Der Stadtwald in Klosterneuburg im April 2018

4. Ausweisung des urwaldartigen Linden-Ahorn-Bestandes am Buchberg als Naturwaldzelle
5. Alte, einzelstehende Bäume und Baumstreifen im Stadtgebiet haben eine wichtige klimaausgleichende Wirkung und sind Lebensraum zahlreicher Tierarten. Sicherstellung ihrer Verkehrssicherheit durch fachgerechte Sanierungsmaßnahmen
6. Bemühungen der Stadtgemeinde um einen naturschonenden Umgang mit allen Wäldern Klosterneuburgs, auch jenen im Privatbesitz.
7. Keine Fällungen von Bäumen zur Brutzeit der Vögel!

Unterstützen auch Sie die Anliegen der Ortsgruppe Klosterneuburg mit ihrer Unterschrift.

[www.noe-naturschutzbund.at/petition.html](http://www.noe-naturschutzbund.at/petition.html)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naturschutz - Nachrichten d. Niederösterr. Naturschutzbundes \(fr. Naturschutz bunt\)](#)

Jahr/Year: 2018

Band/Volume: [2018\\_2](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Ab in die Natur 15](#)